

# Protokoll der AG Mobilität

Am 08. Juni 2026 um 16:00 Uhr

Rathaus Köpenick

Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

**Moderation:** Dr. Claudia Leistner

**Protokollführung:** Dr. Federico Masson und Philip Schmitz

**Teilnehmende:** Siehe Anhang – Teilnehmer\*innenliste

## Top 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Bezirksstadträtin Dr. Leistner begrüßt die anwesenden Gäste der AG Mobilität. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

## Top 2: Bericht des Bezirksamts

Frau Scharr berichtet für das Bezirksamt, siehe Anlage 1.

- Herr Schubert verweist auf eine Antwort auf eine Schriftliche Anfrage (SchA AGH) und fragt nach dem Radverkehrstreifen in der Britzer Straße und Brückenstraße. Gibt es hierzu einen neuen Stand?
- Frau Dr. Leistner berichtet, dass die Maßnahme kommen wird, befindet sich jedoch noch in einem frühen Stadium. Derzeit werden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Auf deren Grundlage werden die weiteren Planungsschritte erfolgen.

## Top 3: Themen des FUSS e.V.

### Sachstand Görlitzer Bahnbrücken

- Der Senat hat weiterhin Interesse daran, die Wegeverbindung über den sog. Görlitzer Bahndamm (inkl. Brücken) offenzuhalten. Für den Görlitzer Bahndamm wurde seitens des Eigentümers über die DB InfraGO eine Kündigung zum 30.06.2026 ausgesprochen. Zwischen 1995 und 1997 wurde mit Genehmigung der Deutschen Bahn eine Wegedecke durch den Bezirk sowohl im Bereich der Dämme als auch auf den Brücken aufgebracht. Seit 1999 liegt die Unterhaltungspflicht für die Brückenbauwerke wieder bei der Deutschen Bahn. Am Freitag, dem 5. Juni 2026 fand ein Termin zum weiteren Vorgehen statt. Noch in dieser Woche werden sich die zuständigen Fachkolleg\*innen der DB und SGA vor Ort ein Bild von der Situation machen, unter anderem hinsichtlich des Wegebels. Ziel ist eine Vereinbarung mit dem SGA. Wahrscheinlich betrifft dies vor

allem den Abschnitt zwischen Bouchéstraße und den angrenzenden Bereichen. Die Nutzung des Zwischenraums wird voraussichtlich nur in den Bereichen möglich sein, die über die Treppenanlagen erreichbar sind. Hierzu wird das Bezirksamt Gespräche mit der Deutschen Bahn führen. Es sind noch weitere Themen zu besprechen. Allen Beteiligten ist daran gelegen, die wichtige Wegeverbindung offenzuhalten. Zudem wird eine fachliche Einschätzung zum Zustand der Brücken eingeholt. Darauf hatten sich die DB InfraGo und die SenMVKU Abt. V verständigt. Frau Dr. Leistner verweist auf die Verantwortung der Deutschen Bahn für die Instandhaltung der Brücken gemäß Nachtrag zum bestehenden Vertrag. Herr Glüsenkamp erklärt, dass erwartet wird, dass die Deutsche Bahn den im Dammbereich gelegenen Spielplatzbereich am Lohmühlenufer duldet.

- Frau Dr. Leistner informiert, dass zu dem Termin am 5. Juni 2026 eine Pressemitteilung veröffentlicht werden soll.
- Herr Schipper weist darauf hin, dass die Autobahn GmbH auf dem ehemaligen Bahndamm Baumaßnahmen durchführt.
- Frau Dr. Leistner erklärt, dass die Autobahn GmbH im Bereich des 16. Bauabschnitts der A100 einen Radweg bis an den Zaun kurz vor der Querung der Elsenstraße errichtet, da dies im Planfeststellungsbeschluss festgelegt wurde.
- Herr Moritz merkt an, dass die Deutsche Bahn bislang keine konkreten Angaben zu den Brücken vorgelegt habe. Frau Dr. Leistner verweist darauf, dass sich die Brücken nach Angaben der Deutschen Bahn in Zustandskategorie 4 befinden. Herr Glüsenkamp erläutert, dass nach der Richtlinie 804 der Deutschen Bahn, damit massive Schäden an den Brücken vorlägen. Herr Glüsenkamp verweist zudem auf den Denkmalschutz und erklärt, dass die Brücken nach den Vorgaben des Denkmalschutzes erhalten werden müssten.

### **Stand des Umbaus des Bahnhofsvorplatzes Schöneeweide**

- Herr Pein erläutert, dass die Freiflächenanlagen sowohl Grünflächen als auch Platzflächen umfassen. Für die Maßnahme wurden Mittel angemeldet; die Umsetzung hängt jedoch von der Bewilligung entsprechender Finanzmittel ab.
- Frau Dr. Leistner erklärt, dass die Voraussetzung für die Fortsetzung des Projekts der Rückbau des Fußgänger\*innentunnels sowie der abgeschlossene Bau des Fahrradparkhauses ist. Der Bezirk ist insofern von den Planungen Dritter abhängig. Erst nach deren Umsetzung können die weiteren Maßnahmen erfolgen. Derzeit werden zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.
- Die Detailplanung für den Vorplatz soll im dritten Quartal 2026 europaweit ausgeschrieben werden.
- Herr Glüsenkamp erläutert, dass das historische Bahnhofsgebäude im Bereich der Straßenbahnhaltestelle langfristig mittels Arkadengang geöffnet werden soll. Das historische Gebäude muss erhalten bleiben. Die Deutsche Bahn plant die Sanierung des

Bahnhofsgebäudes; vorgesehen ist insbesondere eine Abdichtung des Kellergeschosses. Auch diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem geplanten Rückbau des Tunnels.

- Zur Situation an der Haltestelle wird erläutert, dass der verfügbare Raum sehr begrenzt ist. Kurzfristig sind daher keine Veränderungen vorgesehen. Zunächst muss die Deutsche Bahn die geplante Arkadierung umsetzen. Durch die spätere Nutzung des Arkadengangs soll sich die Situation für den Fußverkehr verbessern.

#### **Top 4: Themen von Changing Cities**

##### **Adlershof: Schulwegsicherheit, Dörfeldstr., Fahrradstraße Radickestr.**

- **Dörfeldstr.:** Planungsstand (erledigt, parl. Anfragen ABH Lisa Knack vom 5. Mai 2026 und Tino Schopf vom 27.4.2026)
- **Beschwerde aus der Nachbar\*innenschaft zur Schulwegsicherheit:** „Es kommt morgens regelmäßig zu erheblichen Beeinträchtigungen an der Straße Büchnerweg/ Ecke Nipkowstraße, dies wird verstärkt durch die Baustelle Anna-Seghers-Straße und Baustellen in der Umgebung, sowie der Sperrung im Büchnerweg Höhe Kindergarten.“ Frau Dr. Leistner erläutert, dass sich die betreffende Person bereits an das Bezirksamt gewandt und eine Antwort erhalten habe.
- **Fahrradstraße Radickestr.:** Baufortschritt. Die Umsetzung des Umbaus ist in der Zeit für folgenden Zeitraum geplant: 30.03.2026 bis voraussichtlich 30.06.2026

##### **Elsenstraße: Rückbau Radstreifen, Konflikte an Haltestelle Beermannstr., Ampelschaltung Puschkinallee / Elsenstraße**

- Herr Schipper berichtet, dass die Elsenstr. gefährlich bleibt. In Richtung Neukölln muss sich Radverkehr ungeschützt auf neuen Tempo-50-Bereich einfädeln, provisorischer Radstreifen wurde wieder entfernt. Busspur vor dem Parkcenter (durch Fahrbahnerhöhung müssen Busse auf die Autospur ausweichen und blockieren sich gegenseitig und den Radverkehr). Grünphase Puschkinallee / Ecke Elsenstraße Richtung Neukölln schlecht geschaltet – Radfahrende werden zum Abbremsen gezwungen, Autos geben Gas.

##### **Kiefholzstr. ab Elsenstraße: Behinderungen des Busverkehrs**

- Zur aktuellen Verkehrssituation wird berichtet, dass aufgrund der langfristigen Baustelle in der Karl-Kunger-Straße der Busverkehr über die Kiefholzstraße und die Bouchéstraße umgeleitet wird. Beide Straßen sind zusätzlich durch Ausweichverkehr zur Umfahrung der Elsenkreuzung belastet. Das enge Fahrbahnprofil führt zu Konfliktsituationen zwischen Bus-, Kfz-, Rad- und Fußverkehr. Zudem wird darauf hingewiesen, dass das Parken im Halteverbot hinter dem Haltestellenbereich in der Kiefholzstraße geduldet werde.
- Frau Dr. Leistner berichtet, dass das Bezirksamt sowohl mit den Berliner Wasserbetrieben hinsichtlich der Baustelle als auch mit der BVG bezüglich der Umleitung des Busverkehrs

im Austausch steht. Hintergrund ist die geplante Umsetzung einer Fahrradstraße in der Bouchéstraße.

#### **Am Treptower Park: Nach teilweiser Entfernung der Laternenmasten**

- Aufstellung neue Masten wurde ab Sommer 2023 angekündigt. Dennoch wurden kaputte Laternenpfähle Ende April 2026 vom Stromnetz Berlin beseitigt. Weiterhin besteht Behinderung und Gefährdung von Radfahrenden und Fußverkehr durch „Baustellensicherung“, Pfahlstummel notdürftig verschlossene Baugruben (nur zugeschüttet, aber nicht verfestigt). Meldung beim Ordnungsamt trotz Dringlichkeit und Verkehrsgefährdung blieb ohne Ergebnis. Es wird gefragt, wer dafür zuständig ist? Herr Pein erläutert, dass hierfür Stromnetz Berlin zuständig ist und erklärt die möglichen Verfahrensabläufe.

#### **Sonnenallee: Fehlender Lückenschluss Radverkehrsanlage zwischen Heidekampweg und Baumschulenstr.**

- Die Sonnenallee hat keine geschützte RVA zwischen Baumschulenstr. und Heidekampweg. Gleichzeitig ist das Halteverbot verwirrend und nur zeitlich begrenzt. Radfahrende müssen sich nach Passieren der Ampel in den fahrenden Autoverkehr einfädeln und sollen nach den parkenden Autos auf einen Aufstellbereich fahren. Danach beginnt die geschützte RVA Sonnenallee. Herr Schipper fragt, warum dieser Abschnitt vergessen wurde und wann nachgebessert wird?
- Frau Dr. Leistner erklärt, dass die Problemlage bekannt sei. Der betreffende Knotenpunkt müsse umgestaltet werden. Die Umsetzung ist vorgesehen; man hoffe auf eine Verbesserung der Situation.

#### **Sonstiges:**

- **Stand zur Portallösung für Protokolle der AG-Mobilitäts?** Herr Schmitz weist darauf hin, dass diese bereits umgesetzt wurde.
- **Rückmeldung zum Tempo-50-Schild Kieholzstraße / Elsenstraße?** Frau Dr. Leistner erklärt, dass diese von der Senatsverwaltung angeordnet wurde.
- Herr Schipper berichtet über die **Verkehrssituation in der Puderstraße am 6. Juni**. Im Zusammenhang mit Hochzeitsfeierlichkeiten sei es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen gekommen. Zudem habe ein Rettungseinsatz stattgefunden, und bei einem Verkehrsunfall sei ein Radfahrer schwer verletzt worden. Herr Schipper äußert die Einschätzung, dass sich die Situation durch die Umsetzung des geplanten Kiezblocks verbessern könnte. Frau Dr. Leistner berichtet, dass das Beteiligungsverfahren zum Kiezblock Puderstraße derzeit vorbereitet werde und in Kürze beginnen solle.

#### **TOP 5: Themen der Bürgerinitiative Plänterwald**

##### **Verkehrssituation am 1. Mai**

- Frau Lösch berichtet, dass sich die Verkehrssituation mehrfach wiederholt habe: Bei Sperrungen, Demonstrationen oder Veranstaltungen wie dem 1. Mai wird über die Puschkinallee umgeleitet. Der Vergleich mit dem Triathlon zeige, dass eine bessere Verkehrsführung möglich sei. Gewünscht wird eine frühere und deutlichere Ausschilderung von Umleitungen, beispielsweise bereits auf Höhe des Bauhauses.
- Frau Dr. Leistner weist darauf hin, dass die Ausschilderung nicht durch den Bezirk erfolgt. Das Bezirksamt werde die Hinweise für weitere Gespräche zum 1. Mai aufnehmen, sei jedoch nicht die anordnende Behörde. Anregungen sollten zusätzlich an die Senatsverwaltung und/oder die Polizei gerichtet werden.

### **Gehwegbeleuchtung Neue Krugallee**

- Frau Lösch weist drauf hin, dass Gehwege teilweise unbeleuchtet sind, während die Fahrbahn beleuchtet wird.
- Frau Dr. Leistner erklärt, dass die Beleuchtung in der Zuständigkeit von Stromnetz Berlin liegt. Stromnetz Berlin untersteht der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Das Thema sei bereits bekannt und auch im Kiezbeirat behandelt worden. Frau Dr. Leistner kündigt Gespräche mit den zuständigen Stellen an.

### **Verkehrskonzept zur A100 (16. Bauabschnitt)**

- Das Bezirksamt fordert seit längerer Zeit ein umfassendes Verkehrskonzept. Ein Verkehrskonzept müsste vom Senat erstellt werden. Der Planfeststellungsbeschluss wird derzeit als Verkehrskonzept betrachtet, was aus Sicht des Bezirks nicht zufriedenstellend ist. Der Bezirk erstellt kein eigenes Verkehrskonzept. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Senat.

### **Schranke am Spreepark / Stoppschild**

- Frau Lösch berichtet, dass das Stoppschild entfernt wurde und die Schranke derzeit offensteht. Es wird eine dauerhafte Lösung benötigt, die nicht ohne Weiteres demontiert werden kann, da Fahrzeuge die Schranke umfahren und in den Bereich einfahren. Der Hinweis wird vom Bezirksamt aufgenommen.

### **Gaileistraße**

- Es wurde auf das Fehlen eines Parkverbotsschildes bei den Neubauten hingewiesen. Könnte auf der Wiesenseite ein Parkverbot angeordnet werden? Die Grünfläche wird als Parkplatz genutzt. Frau Dr. Leistner erklärt, dass ob eine entsprechende Anordnung möglich ist, soll geprüft und nachgereicht werden.
- Frau Dr. Leistner bittet darum, Anliegen künftig frühzeitig und möglichst detailliert einzureichen, damit sich das Bezirksamt vorbereiten kann.

### **Bedarfsampel S-Bahnhof Plänterwald / Köpenicker Landstraße**

- Frau Lösch fragt, ob die Ampel am S-Bahnhof Plänterwald von der übrigen Ampelschaltung entkoppelt und als Bedarfsampel betrieben werden kann?

- Frau Dr. Leistner weist darauf hin, dass die Zuständigkeit bei der Senatsverwaltung liegt.

## **TOP 6 - Themen von Daniel Niesler Klass (Büro Martin Sattelkau, MdA)**

### **Sanierung Müggelheimer Damm**

- Herr Niesler-Klass fragt nach dem Stand beim Müggelheimer Damm und ob das Ende der Planungen noch offen ist.
- Herr Glüsenkamp erklärt, dass das BA plant,, derzeit aber noch keine Maßnahmen umsetzen kann.
- Frau Dr. Leistner fügt hinzu, dass das Problem dem Bezirksamt bekannt ist. Die Umsetzung hängt von der Bereitstellung entsprechender Finanzmittel ab. Weitere politische Beschlüsse sind erforderlich. Wenn diese bewilligt werden, könnten die Arbeiten Ende dieses Jahres oder Anfang nächsten Jahres beginnen. Wir arbeiten an dem Thema und wissen um den Handlungsbedarf. Die Maßnahme hat für das BA hohe Priorität. Sobald die entsprechenden Beschlüsse vorliegen und die Finanzierung gesichert ist, kann die Umsetzung zeitnah starten.

### **Senke am Bauersee**

- Herr Niesler-Klass fragt nach dem Stand zur Senke am Bauersee.
- Frau Dr. Leistner erklärt, dass beim Bauernsee es nicht ausreicht, lediglich Schotter aufzuschütten. Es müssen weitergehende Überlegungen angestellt werden. Dafür wird Zeit benötigt. Ein konkreter Zeithorizont kann daher derzeit nicht benannt werden. Für die Problemlösung ist ein grundsätzlicher Ansatz erforderlich.